

Beständigkeit im Wandel? Die Entwicklung vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge im regionalen Vergleich

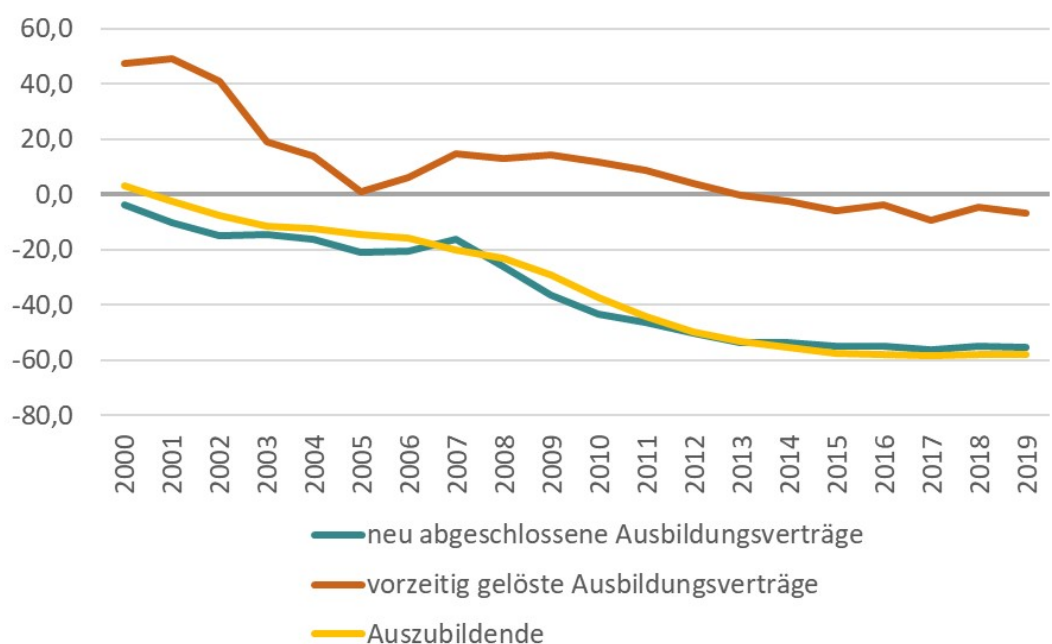
Unsere aktuelle Kolumne „Zahlen bitte...“ geht der Frage nach, welche Entwicklungen sich auf dem Ausbildungsmarkt abzeichnen. Dazu fragen wir, wie viele Ausbildungsverträge in den vergangenen Jahren gelöst wurden. Wir richten den Blick zuerst auf Sachsen-Anhalt, um dann tiefer nach Anhalt-Bitterfeld zu blicken.

Zentrale Gründe für die beobachtbaren Entwicklungen in unserer Region wurden an anderer Stelle bereits beschrieben (Bildungsreport 1/2017, Kurzbericht 5/2016, Kurzbericht 2/2019).

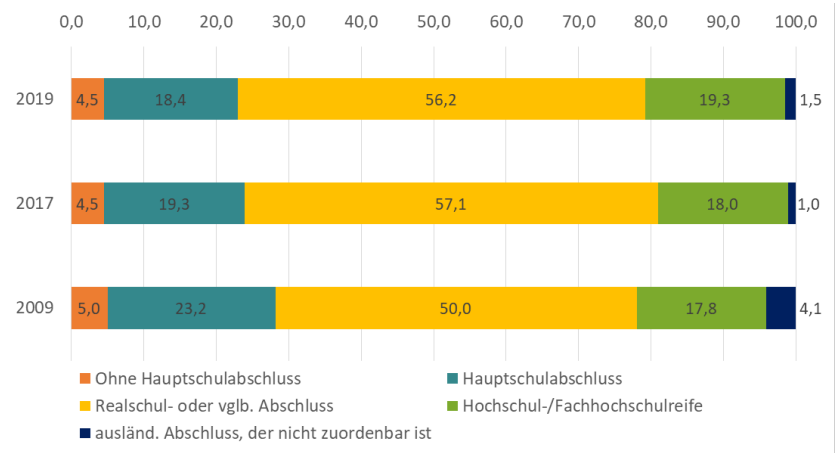
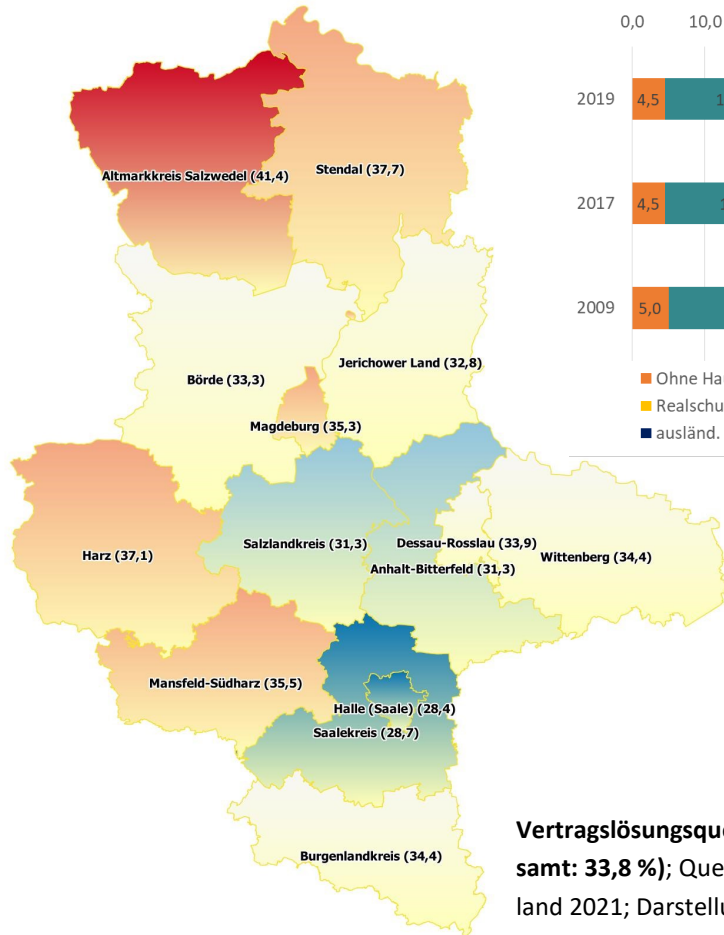
Vertragslösungen sind keine Abbrüche!

Vorab sei an dieser Stelle nur auf einen Sachverhalt hingewiesen: Nicht jede Vertragslösung ist ein Ausbildungsabbruch. „Vertragslösungen sind vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöste Ausbildungsverträge. Hierbei ist zu beachten, dass eine Vertragslösung nicht unbedingt einen endgültigen Abbruch der Berufsausbildung bedeutet; auch Betriebs- oder Berufswechsel innerhalb des dualen Systems können mit Vertragslösungen einhergehen. (...) Zu einer vorzeitigen Lösung des Vertrags kann es so-

wohl seitens des Auszubildenden, als auch des Ausbildungsbetriebes oder in beiderseitigem Einvernehmen kommen. Die Gründe für Vertragslösungen sind vielfältig und mitunter komplex. Sie reichen von Betriebsschließungen und gesundheitlichen Gründen, revidierten Berufswahlentscheidungen bis hin zu Konflikten zwischen Ausbildern und Auszubildenden. (...) Auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.) berechnet das BIBB jährlich die Vertragslösungsquote (keine Abbrecherquote!).“ Damit kann „...auf Basis der Berufsbildungsstatistik nicht erfasst werden, bei welchen Vertragslösungen es sich um Abbrüche handelt“, (www.bibb.de/de/4705.php; 28.8.2019).



Prozentuale Veränderung zu 1995 bei der Zahl neu geschlossener bzw. vorzeitig gelöster Ausbildungsverhältnisse und der Zahl der Auszubildenden insgesamt im jeweiligen Jahr in Sachsen-Anhalt (1995 = 100%); Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2020; Darstellung und Berechnung des Bildungsmonitorings



Anteile neu abgeschlossener Ausbildungsverträge nach schulischer Vorbildung in Sachsen-Anhalt in 2009, 2017 und 2019; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 3, versch. Jg.; Berechnung und Darstellung des Bildungsmonitoring

Vertragslösungsquote 2019 nach Kreisen in Sachsen-Anhalt (Quote LSA insgesamt: 33,8 %); Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2021; Darstellung des Bildungsmonitoring mit Basiskarte LVerMGO 2019

	Jahr	Insgesamt	darunter im...				darunter in der Probezeit
			1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	
Anzahl	2017	3.864	2.331	1.029	468	39	1.284
	2019	3.975	2.316	1.071	519	66	1.263
in Prozent	2017	100,0	60,3	26,3	12,1	1,0	33,2
	2019	100,0	58,3	26,9	13,1	1,7	31,8

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in Sachsen-Anhalt 2017 und 2019 nach Zeitpunkt der Lösung

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), versch. Jg.; Berechnung des Bildungsmonitoring

In 2017 waren mehr als 60 Prozent aller Vertragslösungen im ersten Ausbildungsjahr zu verzeichnen. In 2019 waren es fast ebenso viele (siehe dazu die obige Tabelle). Darunter waren es 1.284 (in 2017) bzw. 1.263 (2019) Verträge, die bereits in der Probezeit

gelöst wurden. Das entspricht in beiden Jahren einem Anteil von um die 55 Prozent an allem im ersten Lehrjahr gelösten Verträgen bzw. bedeutet dies auch, dass ungefähr jeder dritte Vertrag bereits in der Probezeit gelöst wurden ist.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anhalt-Bitterfeld	28,3	32,2	30,5	33,0	37,2	33,1	32,0	35,1	34,0	31,3
Sachsen-Anhalt	29,2	31,0	31,9	32,7	33,5	33,4	34,4	32,9	34,7	33,8

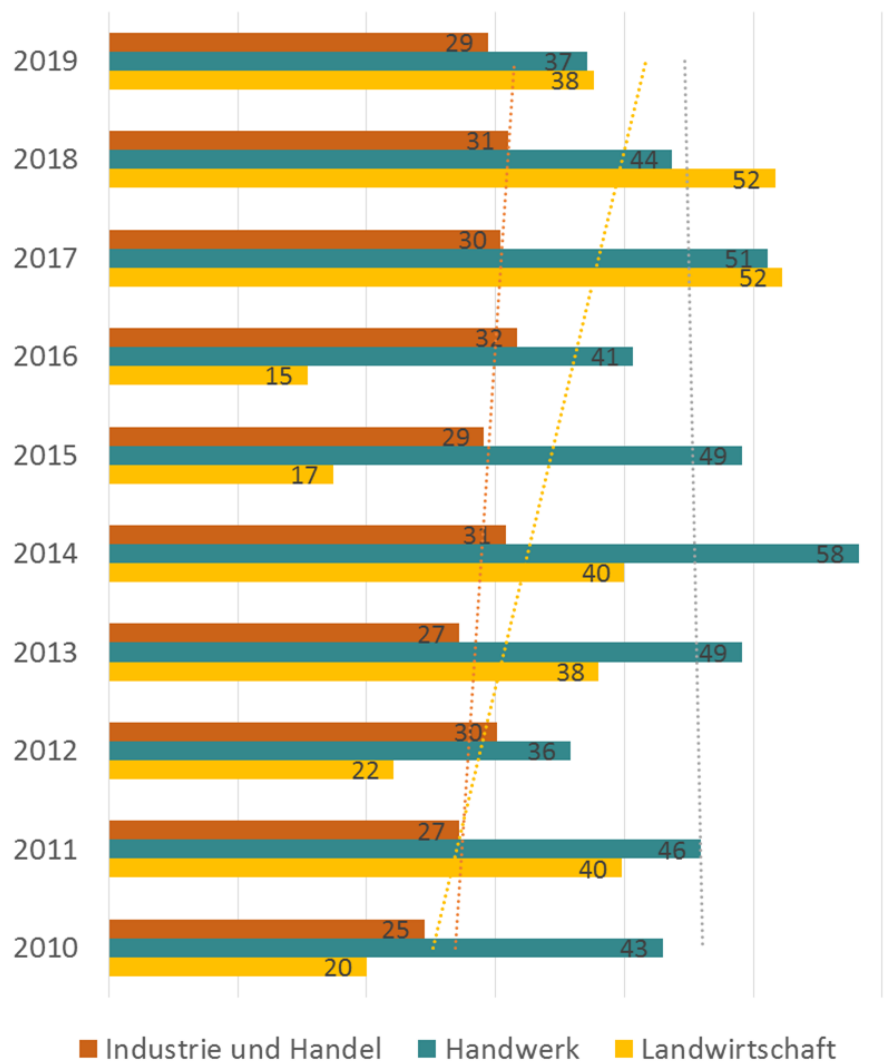
Entwicklung der Vertragslösungsquote 2010 bis 2019 in Anhalt-Bitterfeld und in Sachsen-Anhalt

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2021

In allen Bundesländern ist die Vertragslösungsquote in den letzten Jahren gestiegen. Deutschlandweit lag sie in 2019 bei 26,9 Prozent. In Sachsen-Anhalt stieg die Lösungsquote zwischen 2010 und 2019 von 29,2 Prozent auf 33,8 Prozent. Für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld verlief der Anstieg in diesem Zeitraum von 28,3 auf 31,3 Prozent.

„Die Vielschichtigkeit der Vertragslösungen wird auch bei genauerer Betrachtung der Wirtschaft Sachsen-Anhalts deutlich. So gibt es eine Spreizung von 9,5 Prozent im Öffentlichen Dienst bis hin zu 42,2 Prozent im Handwerk. Der Bereich Industrie und Handel mit den meisten Auszubildenden wies im Jahr 2019 eine Lösungsquote von 31,5 Prozent aus“, (vgl. Jahresmonitor Berufsbildung Sachsen-Anhalt 2019; S. 34).

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld lag die geringste Quote der vorzeitigen Vertragslösungen im Jahr 2019 im Öffentlichen Dienst bei 8,0 Prozent und die höchste mit 45,1 Prozent im Ausbildungsbereich der Freien Berufe.



Vertragslösungsquote 2019 nach Ausbildungsbereichen in Anhalt-Bitterfeld;

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2021; Darstellung des Bildungsmonitorings

Im Zeitverlauf von 2010 bis 2019 betrachtet, ist sie besonders stark im Ausbildungsbereich der Landwirtschaft gestiegen (siehe obige Grafik).

Das Vorhaben "Lernende Region - Innovativer und attraktiver Bildungsstandort Landkreis Anhalt-Bitterfeld" (FKZ 01JL1608) wird im Rahmen des Programms "Bildung integriert" vom



Bundesministerium für
Bildung und Forschung
und dem Europäischen
Sozialfonds gefördert.

Impressum

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Amt für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV
Sachgebiet Bildung, Förderung und Statistik
06359 Köthen (Anhalt)

Marcel Haferkorn
Sachgebietsleiter
Telefon: 03493 341-838

Autor: Ingo Wiekert
E-Mail: ingo.wiekert@anhalt-bitterfeld.de
statistik@anhalt-bitterfeld.de

